

## Papieratlas 2024: Teilnahme bis 30. April möglich



© Foto Kirsch

Die Initiative Pro Recyclingpapier (IPR) und ihre Partner suchen wieder die Städte, Landkreise und Hochschulen mit dem größten Engagement bei der Nutzung von Recyclingpapier mit dem Blauen Engel. Aufgrund des anhaltend großen Interesses ist die Teilnahmefrist für die Papieratlas-Wettbewerbe 2024 bis 30. April verlängert.

► **Städte** ab 40.000 Einwohnenden, alle ► **Landkreise** sowie ► **Hochschulen** ab 1.000 Studierenden sind eingeladen, ihre Daten zum Papierverbrauch und zum Einsatz von Recyclingpapier mit dem Blauen Engel einzureichen. Der ► **Papieratlas** würdigt das Engagement aller Teilnehmenden. Die Ergebnisse werden im Herbst 2024 im Bundesumweltministerium in Berlin vorgestellt. In diesem Rahmen findet auch die Preisverleihung statt.

Der Papieratlas 2024 steht unter der Schirmherrschaft von Bundesumweltministerin Steffi Lemke. Partner sind das ► **Bundesumweltministerium**, das ► **Umweltbundesamt**, der ► **Deutsche Städtetag**, der ► **Deutsche Städte- und Gemeindebund**, der ► **Deutsche Landkreistag** und der ► **Deutsche Hochschulverband**.

## Webseminar von BilRess und IPR

In der öffentlichen Wahrnehmung hat „papierlos“ ein nachhaltiges Image. Aktuelle Beispiele wie die Einstellung bekannter Papierprospekte haben dies weiter befördert. Doch ist papierlos wirklich besser?

Dieser Frage widmet sich die Initiative Pro Recyclingpapier (IPR) im ► **31. BilRess-Webseminar „Papier bleibt – nachhaltig mit dem Blauen Engel“** am 18.06.2024 um 14:00-15:30 Uhr.

Nach einem Einstieg in die Frage „Papier oder papierlos?“ wird es konkret um Recyclingpapier mit dem Blauen Engel gehen. Anhand der aktualisierten Ökobilanz des Umweltbundesamtes zeigt die IPR die ökologischen Vorteile auf, beantwortet Qualitätsfragen und liefert aktuelle Beispiele für den Einsatz in der Praxis.

**BilRessNetzwerk**  
Bildung für **Ressourcenschonung**  
und **Ressourceneffizienz**

## Lerntipp

Die Kompetenzstelle für Nachhaltige Beschaffung (KNB) und die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) haben eine neue ► **digitale Lernplattform** entwickelt, die Menschen, die in der öffentlichen Beschaffung tätig sind, ein umfangreiches Wissen für eine faire und nachhaltige Beschaffung vermitteln soll. Die Lernplattform ist kostenlos und ermöglicht ein flexibles und individuelles Lernen.

## Lesetipp

Im Artikel ► **„Wer schlau sein will, schreibt mit der Hand“ (Welt+)** widmet sich Welt-Redakteur Holger Kreitling der Handschrift und ihren Vorteilen.



© Hannah Olinger/unsplash.com

## Marc Gebauer ist neuer IPR-Sprecher

Marc Gebauer hat zum Jahreswechsel das Amt als Sprecher der IPR übernommen. Der studierte Betriebswirt löst damit Ulrich Feuersinger ab, der die IPR bisher als Sprecher vertrat.

Ulrich Feuersinger blickt auf eine erfolgreiche Zeit zurück: „Die IPR hat in den vergangenen Jahren wesentlich dazu beigetragen, das Bewusstsein für die Bedeutung von Recyclingpapier zu schärfen. Es ist beeindruckend, wie viele Unternehmen und Behörden wir beim konkreten Handeln und der Umstellung auf Recyclingpapier mit dem Blauen Engel unterstützen konnten.“ Nach neun Jahren als Sprecher der IPR tritt Ulrich Feuersinger in den wohlverdienten Ruhestand und übergibt sein Amt an Marc Gebauer.

Marc Gebauer freut sich auf die neuen Aufgaben und blickt voller Wertschätzung auf die langjährige Arbeit von Ulrich Feuersinger in der Initiative:

„Die IPR hat einen entscheidenden Anteil daran, dass der Einsatz von Recyclingpapier mit dem Blauen Engel zum Standard wird. Ich bin stolz darauf, diese wichtige Arbeit fortzusetzen. Es



© Susann Prüß für Steinbeis Papier

wird mir ein persönliches Anliegen sein, für den Klima- und Ressourcenschutz Unternehmen und Institutionen der öffentlichen Hand zur Umstellung auf Recyclingpapier mit dem Blauen Engel zu motivieren.“ Als wichtigen Schwerpunkt für die künftige Arbeit der Initiative sieht Marc Gebauer neben der Motivation zur Umstellung von Frischfaserpapier auf Recyclingpapier, „herauszuarbeiten, welchen Stellenwert Papier im Zeitalter der Digitalisierung im Rahmen der Nachhaltigkeit einnimmt.“